

Fragen an ...



Foto: TÜV SÜD

Marco Schmickler, Mitglied der Geschäftsleitung TÜV SÜD Auto Partner.

Welchen Stellenwert hat das „wasser-dichte“ Schadengutachten?

Die Schadenregulierung im Kfz-Haftpflichtschadenfall basiert auf einer neutralen und rechtlich konformen Prognose der entstandenen Schadenumfänge und den entsprechenden Werten und Zeiten. Die gutachterliche Leistung ist die Voraussetzung für die Erfüllung der Forderung: „ ... so als wäre der Schaden nie eingetreten ...“. Beim Gutachten darf es keine Kompromisse bei der Qualität, der Neutralität und der rechtlichen Konformität geben! Als Kfz-Schadengutachter ist der Sachverständige die neutrale Instanz zwischen dem Geschädigten mit seinem berechtigten Forderungsanspruch und dem Versicherer.

Verschenken Werkstätten Geld im Schadenbusiness?

Der Kfz-Haftpflichtunfallschaden bedingt viele Prozessschritte. Diese sind nicht alle wertschöpfend für das Autohaus. Weiterhin wird das Autohaus häufig mit dem Anspruchsdenken der Geschädigten konfrontiert, dass sich die Werkstatt um die gesamte Abwicklung kümmert. Geeignetes Schadenmanagement, wie beispielsweise bei TÜV SÜD, übernimmt die nicht wertschöpfenden Anteile im Prozess und ergänzt die technische Kompetenz der Werkstatt durch die sachverständige und juristische Kompetenz der eingebundenen Gutachter und Partner. So unterstützt das TÜV SÜD-Schadenmanagement beim Ansatz, kein Geld zu verschenken.

Starker Partner an der Seite

Schadenmanagement | Laut Gesamtverband der Deutschen Versicherer (GDV) wurden 2021 Kfz-Haftpflichtschäden im Wert von 13,5 Milliarden ausgeglichen. Für kleine und mittlere Autohäuser und Werkstätten ist es aber aufwendig, den Schadenmarkt optimal für sich zu erschließen. Damit entgeht den Werkstätten ein riesiges Potenzial. Gerade im Hinblick auf ein sinkendes Inspektionsgeschäft durch den Hochlauf der E-Mobilität bietet der Schadenmarkt einen guten Ausgleich.

„Im Schadenmarkt liegt ein unglaubliches Potenzial“, sagt Marco Schmickler von TÜV SÜD. Zwar bieten viele Werkstätten ihren Kunden bereits einen Service an – wenn es einen Unfall gab. Oftmals beschränkt sich dieser aber auf die Bereitstellung eines Ersatzwagens. Um die Kommunikation mit der Versicherung kümmern sich die Fahrzeugbesitzer dann häufig noch selbst. Mit TÜV SÜD als neutralem Partner sorgen Werkstätten für die optimale Abwicklung des gesamten Schadenprozesses und generieren dadurch den maximalen Ertrag für die Werkstatt. Vor allem für kleine und mittelständische Unternehmen ist es aber aufwendig, sich in das schwierige Thema fachkundig einzuarbeiten. Kunden im Schadenfall optimal zu betreuen, erfordert Zeit und Verhandlungskompetenz mit der Versicherung.

Genau hier kommt das TÜV SÜD-Schadenmanagement ins Spiel. Dabei unterstüt-

zen TÜV SÜD-Gutachter Autohäuser und Werkstätten im gesamten Prozess von der Schadenannahme bis zur Endabrechnung, inklusive der Kommunikation zwischen Kunde, Versicherung, Autohaus, Sachverständigem und Rechtsanwalt.

Das TÜV SÜD-Schadenmanagement besteht aus den fünf Modulen Schadengutachten, Liquidität, Prozessqualität, digitale Akte und Schadenmanager für die internen Prozesse im Autohaus. Gerade diese sind es, die das Personal im Autohaus entlasten, damit es sich vollständig um das Werkstattgeschäft und den Handel kümmern kann. In der digitalen Akte werden alle Schritte der Schadensbearbeitung abgewickelt, zusammengeführt und dokumentiert.

Die Sachverständigen von TÜV SÜD treffen ihre Feststellungen ausschließlich auf Basis von validen Herstellerinformationen und unabhängigen technischen Fachinformationen und begleiten Autohäuser und Werkstätten im gesamten Bundesgebiet auf allen Stufen der Bearbeitung von Schadensfällen. Marco Schmickler: „Mit den standardisierten Prozessen können Autohäuser ihren Kunden ein professionelles Schadenmanagement im eigenen Haus anbieten – das Oktagon ist auch bei den Versicherern anerkannt.“ Und noch einen großen Vorteil bietet die Zusammenarbeit mit TÜV SÜD: die Neutralität der Gutachter. TÜV SÜD arbeitet nur mit Werkstätten und Geschädigten zusammen.

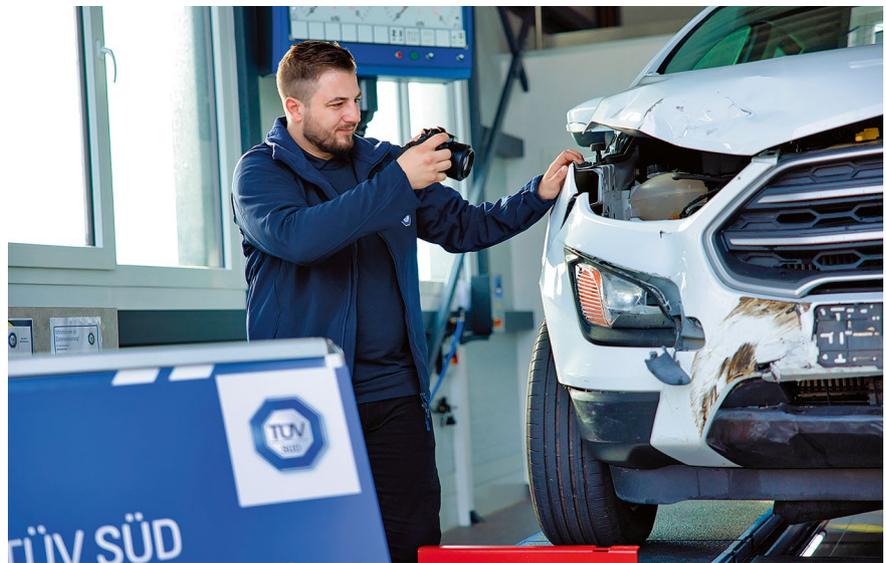


Foto: TÜV SÜD

Das neutrale TÜV SÜD-Schadengutachten ist Grundlage für das Schadenmanagement.

Kooperation mit CA Auto Bank



Foto: CA Bank

(v. l. n. r.): Ralph Sander, Christos Gkirtzalis (TÜV SÜD), Uwe Rominger, Patricia Ratschinske, Oliver Sievert und Oliver Reich (CA Auto Bank).

Kooperation | Die im April gestartete CA Auto Bank (ehemals FCA Bank) kooperiert mit TÜV SÜD auf dem deutschen Markt. Angeschlossene Autohäuser können ab dem vierten Quartal bei der Begutachtung von Leasingrückläufern auf die bundesweit tätige Sachverständigenorganisation des Münchner Prüfkonzerns zugreifen. Darüber hinaus können sie weitere Dienstleistungen von TÜV SÜD dazubuchen, beispielsweise Batterietests für Elektrofahrzeuge und Schadengutachten.

Beim Leasingrückgabeprozess nutzen Partnerhändler der CA Auto Bank die digitale Plattform „Mobility World“ von TÜV SÜD – nicht nur für den Zugriff auf die erstellten Gutachten, sondern auch für die Terminvereinbarung. Zum Rückgabetermin ist dadurch sichergestellt, dass die Begutachtung des Leasingfahrzeuges im Autohaus durch den Sachverständigen im Beisein des Kunden erfolgt. Oliver Reich, Projektleiter bei der deutschen Niederlassung der CA Auto Bank: „Die Händler müssen kein eigenes Personal mehr hierfür einsetzen und können die freigewor-

denen Ressourcen im Sinne der Wertschöpfung anderweitig verplanen.“ Dies schaffe höchste Transparenz für alle involvierten Parteien. Auch eine vorgezogene Begutachtung einige Wochen vor Laufzeitende des Leasingvertrages ist möglich.

Die Markteinführung sei Anfang Juli mit ausgewählten Pilothändlern erfolgt, erklärte Ralph Sander, Vertriebsleiter Stuttgart bei TÜV SÜD, und ergänzte: „Wir konnten bereits in einem ersten Pilotprojekt Erfahrungen sammeln und sowohl zeitliche als auch monetäre Einsparereffekte erzielen.“ Im Rahmen der Partnerschaft kann die CA Auto Bank auch an ausgewählten TÜV SÜD-Stationen im gesamten Bundesgebiet Leasingrückläufer prüfen lassen. Für die CA Auto Bank schafft dies laut Reich die Voraussetzung, Herstellern oder Vertriebsorganisationen ohne eigenes Händlernetz ein Dienstleistungspaket anbieten zu können. Christos Gkirtzalis, Key Account Manager bei TÜV SÜD, betonte: „Mit dieser wegweisenden Initiative setzen wir einen neuen Standard in der Branche.“

Allgäu Classics 2023

Fahrzeug-Check mit TÜV SÜD Oldtimer-Experten



Foto: TÜV SÜD

Am 30. Juni war es wieder einmal so weit: Start der Oldtimerrallye Allgäu Classics in Balderschwang. Mit dabei: die Classic-Experten von TÜV SÜD. Vor dem Start hatten alle Teams der beliebten Ausfahrt erfolgreich die technische Abnahme ihrer Fahrzeuge durch die TÜV SÜD Oldtimer-Experten auf dem Gelände des Hotels Torghel's Wald und Fluh auf über 1.000 Metern absolviert. Die TÜV SÜD Oldtimer-Experten konnten hierbei wieder vielen Teilnehmern hilfreiche Tipps zu den Klassikern und für eine sichere Fahrt geben. Insgesamt waren 60 Klassiker am Start der 4 Tage währenden Fahrspaß-Veranstaltung mit über 100 Classic-begeisterten Teilnehmern. 260 Streckenkilometer wurden in den Ausfahrten bewältigt und das auf Traumstraßen vor einer Traumkulisse im Allgäu sowie mit Sonderprüfungen im Classic-Style.



Foto: TÜV SÜD

TÜV SÜD Division Mobility, Philip Puls, Tel. 0 89/57 91-23 20, Fax -23 81, philip.puls@tuvsud.com

Zentraler Vertrieb, Tel. 07 11/7 82 41-2 51, MO-Vertrieb@tuvsud.com